

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 7. Sitzung des Kulturausschusses

vom: **01.02.2022**

von: **17:00 Uhr**

bis: **19:20 Uhr**

Ort: **Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal**

Anwesend waren:

Vom Kulturausschuss:

Stv Bialowons-Sting, Eva-Marie
Stv Bell, Achim
AM Dietrich, Erik
AM Eberlein, Peter
AM Fries, Traute
AM Gelling, Bärbel
AM Hillnhütter, Reinhard
AM Klein, Hans Walter
Stv Könen, Wolfgang Max
Stv Lorenz, Reiner
AM Opterbeck, Maria
AM Özcan, Kürsat
Stv Schmidt, Isabelle Cathrin
Stv Schmidt, Lena
Stv Schwarz, Sibylle
Stv Six, Annette
Stv Dr. Zybill, Christian

als Vorsitzende
vertritt Grisse, Silke bis 18:43 Uhr TOP 9 öT

vertritt Klein, Henning

vertritt Hahn, Harald
bis 18:39 Uhr, TOP 8 öT

Beratende Mitglieder:

AM Becker, Lothar

Aufgrund besonderer Einladung

Frau Dr. Schmidt
Frau Cierlitz

Kunstverein Siegen e. V.
Kunstverein Siegen e. V.

Von der Verwaltung:

VA Schneider
VA Braumann
VA Dr. Kolb
VA Schulze
VA Dr. Sturm
VA Wissenbach
VA Schönstein
StOI Pfeifer

als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

AM Grisse, Silke
AM Hahn, Harald
Stv Klein, Henning
AM Müller, Maria Magdalena
IntRM Neumann, Natalia

vertreten durch Stv Bell, Achim

vertreten durch AM Klein, Hans Walter

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift

1.1 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 07.09.2021

Herr Könen weist darauf hin, dass es unter „Nicht anwesend waren“ heißen muss: Stv Klein, Henning vertreten durch AM Klein, Hans Walter.

7. KultA 01.02.2022

1.2 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 11.11.2021

Es werden keine Hinweise vorgebracht.

7. KultA 01.02.2022

2. Fragestunde

2.1 Kulturelle/Musikalische Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene - Anfrage der Fraktion B'90/Grüne

Vorlage Nr. AF 86/2022

Frau Lena Schmidt erkundigt sich, wie die Kommunikation mit dem Musikclub Meyer stattfindet und ob schon konkrete Vorstellungen für räumliche Alternativen bestehen.

Herr Fries verweist auf die Zuständigkeit der Wirtschaftsförderung/Stadtentwicklung. Die Beantwortung wird nachgereicht. Man wird jedoch bereits in Gesprächen für alternative Räumlichkeiten sein. Es ist davon auszugehen, dass dort gemeinsam mit dem Betreiber nach Standorten gesucht wird.

Nachtrag der Verwaltung:

Mit dem Inhaber des Musikclub Meyer ist die Verwaltung in regelmäßigem Austausch. Die Gespräche fanden pandemiebedingt zuletzt telefonisch statt. Es bestehen aktuell keine konkreten Vorstellungen für räumliche Alternativen.

=> *Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.*

7. KultA 01.02.2022

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

7. KultA 01.02.2022

4. Beratung des Haushaltsentwurfs

Die Fragen der Ausschussmitglieder zum Haushaltsentwurf werden umfangreich und abschließend beantwortet. Offen gebliebene Fragen werden zur Niederschrift beantwortet:

Produkt 04.03.01 Stadtbibliothek

Herr Könen möchte erfahren, ob der Ansatz der Besucherinnen und Besucher im Bereich der Kennzahlen der Stadtbibliothek für das Jahr 2022 mit 90.000 nicht etwas zu pessimistisch angesetzt ist.

Frau Lena Schmidt erkundigt sich, was genau mit dem konkret messbaren Ziel „moderater Rückgang bei Ausleihzahlen (unter 10%)“ gemeint ist.

Nachtrag der Verwaltung:

Zur Zeit der Planungen für das Jahr 2022 war von weiteren Einschränkungen, möglicherweise sogar Schließungen durch die pandemiebedingte Lage aufgrund der Erfahrungen im Vorjahr auszugehen. Daher hat man sich bei den Zahlen an 2020 orientiert, als man ebenfalls aufgrund der Pandemie kaum Veranstaltungen (insbesondere Führungen) stattfinden lassen konnte. Das gern als Treffpunkt genutzte Lese-Café ist seit Beginn der Pandemie geschlossen und sorgt zusätzlich für einen Rückgang der Besucherzahlen. Auch die Einführungen verschiedener Maßnahmen (z.B. die „2G-Regel“) hat einen spürbaren Einfluss auf die Besucherzahlen. Die Rückgewinnung der verlorenen Besucher braucht auch nach dem Ende der Pandemieeinschränkungen Zeit.

Der Rückgang der Besucherzahlen hat auch einen Einfluss auf die Ausleihzahlen. Er wird je nach Entwicklung der pandemischen Lage vermutlich eher moderat ausfallen, da geringere Besucherzahlen nicht immer einen Rückgang der Entleihungen bedeuten, weil viele Besucher die Bibliothek auch zwecks Treffen, gemeinsamen Lernens oder zum Besuch von Veranstaltungen nutzen, die kaum oder nur sehr eingeschränkt möglich sind. Die Rückgänge der physischen Ausleihen können auch nicht nur durch virtuelle Bestände ausgeglichen werden, weil zum einen die Verlage nicht das gleiche Angebot stellen und zum anderen die Nutzer nicht alle auf digitale Angebote zurückgreifen möchten.

Produkt 04.07.01 Apollo Theater

Herr Könen möchte wissen, wie lange der Erbbauzins für das Apollo-Theater in Höhe von 65.000 € gezahlt werden muss.

Nachtrag der Verwaltung:

Aufgrund der nichtöffentlichen Relevanz erfolgt die Beantwortung im nichtöffentlichen Teil der Niederschrift.

=> *Der Kulturausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt den Haushaltsentwurf 2022 zur Kenntnis.*

5. Pauschalförderung kleiner Denkmalpflegemaßnahmen

Vorlage Nr. VL 695/2021

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt die finanzielle Unterstützung der aufgeführten, kleinen Denkmalpflegemaßnahmen als Ersatz für die Pauschalförderung durch Landesfördermittel.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**7. KultA 01.02.2022****6. Sachstandsbericht Arbeitsprogramm Siegerlandmuseum 2022**

Vorlage Nr. VL 714/2022

Frau Dr. Kolb gibt den Ausschussmitgliedern anhand einer Power-point Präsentation einen Überblick über die Öffentlichkeitswirksamen Handlungsfelder und Perspektiven für das Siegerlandmuseum. Dabei geht sie auf die Grundlagen, Richtlinien und Standards für Museen ein, woraus sich die Kernaufgaben Sammeln, Forschen/Dokumentieren, Bewahren/Restaurieren und Ausstellen/Vermitteln ergeben.

Sammeln:

Der Bereich der Aufgabe „Sammeln“ ist schwierig zu planen, denn der Rahmen hängt von den finanziellen Möglichkeiten und der Situation des Kunstmarkts bzw. privater Sammlungen ab. Hier müssen Entscheidungen hinsichtlich der Sinnhaftigkeit der Ergänzung getroffen werden, was jegliche Art der Neuerwerbung durch Kauf, Schenkung oder Dauerleihgabe betrifft.

Bewahren/Restaurieren:

Im Bereich des „Bewahren/Restaurieren“ soll im Jahr 2022 das Bildnis „Luise Juliane von Oranien“ mit Hilfe des Fördervereins restauriert werden. Außerdem wird der Möbelbestand des Museums als Ausgangspunkt für weitere Maßnahmen von einem externen Experten begutachtet werden um weitere Erkenntnisse zu erhalten. Weiterhin erfolgen die Restaurierung und Reinigung der Alabasterbüste von Johann Moritz in der Fürstengruft sowie bauliche Maßnahmen am Oberen Schloss, wie z. B. die Planung/Erneuerung des Lüftungssystems und die Fortsetzung der Fenstersanierung.

Herr Schönstein berichtet dazu, dass die bestehende Lüftungsanlage erneuert werden muss. Aufgrund des Mittelbedarfs und einer langen Lieferzeit wird die Ausführung im Frühjahr 2023 erfolgen. Die Fenstersanierung betrifft das Trauzimmer, wo gleichzeitig auch eine Überarbeitung der Beleuchtung und die Anpassung der Decke erfolgen wird.

Forschen/Dokumentieren:

Im Bereich „Forschen/Dokumentieren“ werden zwei große Projekte begonnen: Zum einen die digitale, wissenschaftliche Inventarisierung des gesamten Museumsbestandes (mit der Software MuseumPlus) sowie die wissenschaftliche Provenienzforschung zu Hauptwerken der Sammlung, welche Bereichsweise erfolgen wird.

Ausstellen/Vermitteln:

Im letzten Bereich Ausstellen/Vermitteln stehen ebenfalls Neuerungen an. Hierzu wurden vier Maßnahmenpakete entwickelt.

- 1) Zum einen soll der Museumsrundgang neu konzeptioniert werden hinsichtlich einer inhaltlich-thematischen Überarbeitung der Dauerausstellung. Auch wird es eine Veränderung des Nutzungskonzepts einiger Räume geben wie z. B. der Spiegelsaal, welcher nicht nur Trauzimmer sein soll sondern zukünftig für andere Veranstaltungen nutzbar gemacht wird. Das Rubens-Kabinett wird der Rubensgrafik vorbehalten werden, welche systematisch in Wechselausstellungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen. Auch wird eine Ideen-Werkstatt entstehen, zunächst temporär in der Sonderausstellungsfläche, welche in „Grafen-Galerie“ umbenannt wird. Später, wenn die finanziellen Mittel vorhanden sind wird die Ideen-Werkstatt in den Multifunktionsraum im oberen Geschoss umziehen. Dazu werden einige bauliche Veränderungen notwendig, wie z. B. der bereits genannte Umbau des Trauzimmers sowie die Einrichtung von WLAN.
- 2.) Nächster Schritt im Maßnahmenpaket ist die Erschließung der Museumsinhalte, analog wie digital, also die Entwicklung einer Vermittlungsstrategie. Dazu werden folgende Punkte erarbeitet:
 - ❖ Orientierung im Museum (Leitsystem, Flyer)
 - ❖ Texte im Museum (Einführungstexte, Objekttexte)
 - ❖ Mehrsprachigkeit (Englisch und Leichte Sprache)
 - ❖ Mehrsinnenprinzip: Erarbeitung von auditiven Inhalten
 - ❖ Filmprojekt zur Geschichte des Oberen Schlosses
- 3.) Das dritte Maßnahmenpaket soll das Museum zu einem lebendigen Ort entwickeln, indem verschiedene Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen entwickelt werden, wie eine Veranstaltungsreihe „Sonntags im Siegerlandmuseum“, welche die Führungen bündelt, eine Kammerkonzertreihe „Musik im Siegerlandmuseum“, eine Veranstaltungsreihe „Gespräche im Siegerlandmuseum“ sowie erneut Veranstaltungen zu Weihnachten. Auch werden weiterhin Aktionen, u.a. mit KulturSiegen, wie z. B. im Rahmen des Sommerfestival oder der Nacht der Musik stattfinden.
4. Das letzte Paket „Entwicklung des Museums zu einem Ort des Austauschs und der Teilhabe“ welches auf Dauer angelegt ist, beinhaltet ein Pilotprojekt „Begegnung im Siegerlandmuseum“ bei dem in der neu eingerichteten Ideen-Werkstatt weiterer Austausch entstehen wird. Dabei sind Ausgangspunkte der Betrachtung Orte oder Objekte aus dem Museum. Begleitet wird dies von einem künstlerischen Leiter, der das Ausprobieren verschiedener Formate und Medien anregen und begleiten soll. Das Ganze wird als sehr ergebnisoffener Prozess stattfinden, welcher in einer Präsentation der Ergebnisse münden wird.

Auch im Management des Museums werden einige Änderungen vorgenommen werden. Dazu gehört zum einen die Kommunikation, bei der man an der Außendarstellung der Website arbeitet, verbunden mit dem Projekt "Lieblingsobjekte" sowie dem Ausbau der Mehrsprachigkeit. Auch sollen barrierearme Angebote entwickelt werden sowie regelmäßige Pressetermine und -informationen zu Neuerwerbungen, Projektrealisationen, Veränderungen und baulichen Maßnahmen stattfinden. In organisatorischer Hinsicht wird ein Online-Buchungssystem eingeführt sowie die Neubewertung der Stellen des Aufsichtspersonals und die Überarbeitung der Gebührenordnung erfolgen. Auch die Vernetzung und Kooperationen im Rahmen der Museumsarbeit werden weitergeführt und ausgebaut. Auch für die nächsten Jahren gibt es schon Planungen, z. B. für 2024 (Stadtjubiläum), 2025 (120 Jahre Siegerlandmuseum) und 2027 (450. Geb. Rubens). Nicht zu Letzt ist auch die Personalplanung und -entwicklung wichtig, hierzu wird eine Schulung des Aufsichtspersonals durchgeführt werden.

Frau Fries empfindet dies als tolle Aussichten und hofft, dass vieles davon umgesetzt werden kann. Hinsichtlich der Digitalisierung erkundigt sie sich nach Fördermitteln. Weiterhin weist sie auf die Privatsammlung im Bunker Saarbrücker Straße hin sowie auf den Bestand an Büchern von Adolf Wurmbach und Paul Fickeler. Diese müssen gesichtet werden, auch wenn dies eine immense Arbeit bedeutet. Die Kammerkonzerte im Oberen Schloss hat sie vermisst und freut sich auf die Wiedereinführung, hier war früher die Alte Musik mit kleinen Gruppen immer im Fokus. In der Vergangenheit gab es auch öffentliche Restaurierungen, wobei sehr viel vermitteln werden konnte, was sehr positiv aufgenommen wurde.

Auch für Frau Dr. Kolb wäre es ein Wunsch, wenn die Restaurierung öffentlich stattfinden könnte. Dies muss jedoch mit den Restauratoren abgesprochen werden. Die Inventarisierung ist eine große Chance, die Schätze aus den vollen Depots mit Informationen zu hinterlegen. Dies wird jedoch beträchtliche Zeit in Anspruch nehmen, da es auch sehr systematisch erfolgen muss. Die Digitalisierung ist teuer, sodass man auch auf Förderungen angewiesen ist z. B. durch den Förderverein aber auch durch den LWL. Man beabsichtigt zu zeigen, dass die Objekte einer Digitalisierung wert sind und so gegebenenfalls noch mehr Förderer zu animieren.

Herr Könen freut die gute Zusammenarbeit mit dem Museum für Gegenwartskunst und die angedachte Digitalisierung begrüßt er. In der Vorstellung von Frau Dr. Kolb vermisst er zeitlich begrenzte Ausstellungen.

Nach dem die Ausstellung von Lutz Dransfeld beendet ist, wird der Fokus auf die Überarbeitung der Dauerausstellungen gelegt, so Frau Dr. Kolb. Um einen spannenden Dialog zwischen zeitgenössischen Gastausstellungen und der Dauerausstellung zu erhalten, muss die letztgenannte sich souverän und stark präsentieren, weshalb die Bereiche nun erstmal überarbeitet werden sollen bevor wieder Gastausstellungen erfolgen.

Frau Gelling empfindet die Konzeption als frisch und neu. Zu dem wichtigen museumspädagogischen Teil möchte sie wissen, wie Schülergruppen an die Ideenwerkstatt herangebracht werden sollen.

Aktuell wird ein größeres museumspädagogisches Programm geplant, so Frau Dr. Kolb. Es wird wieder ein Ferienprogramm für die Oster-, Sommer- und Herbstferien geben, welches unter ein gemeinsames Thema gestellt wird. Auch erfolgt weiterhin eine Kooperation mit der Jugendkunstschule und auch künstlerische Workshops zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstlerinnen und Künstler sollen angeboten werden.

Frau Schneider ergänzt, dass in der Arbeitsgruppe Partizipation ein Schulrat des Kreis Siegen-Wittgensteins vertreten ist, welcher in Zukunft ein permanenter Gesprächspartner sein wird und Zugang zu rund 60 Grundschulen im Kreisgebiet bietet.

Herr Fries berichtet von einem Termin im Kulturministerium zur Projektvorstellung des Bunkers mit der Thematik „Digitalisierung und Vermittlung“. Dort hat man einen sehr guten Eindruck hinterlassen, sodass man danach eine überraschende Bewilligung erhalten hat. Im Ministerium in Düsseldorf ist man daher interessiert, was in Siegen zu dieser Thematik passiert. Neben den finanziellen Ressourcen wird auch eine entsprechende Fachkraft benötigt, die sich nachhaltig um das Thema digitale Vermittlung kümmert. Hierzu wird man im Laufe des Jahres nochmals diskutieren.

=> *Der Kulturausschuss nimmt das Programm des Siegerlandmuseums 2022 zur Kenntnis.*

7. KultA 01.02.2022

7. Zuschuss an den Kunstverein Siegen e. V.

Vorlage Nr. VL 753/2022

Frau Dr. Schmidt und Frau Cierlitza stellen dem Ausschuss den Kunstverein Siegen vor und gehen dabei insbesondere auf die allgemeinen Informationen zum Verein, zu den Projekten (vor allem in den Pandemiezeiten) sowie zu den Entwicklungszielen ein. Zu letzterem möchte man Projekte mit Strahlkraft nach außen realisieren, gezielt Angebote für jüngere Generationen anbieten und so neue Besuchergruppen generieren, eine bürgerschaftliche Plattform bzw. ein offenes Labor für die Produktion, Präsentation und Vermittlung junger zeitgenössischer Kunst in Siegen bieten und so eine stärkere Profilierung des Kunstvereins, der städt. Galerie Haus Seel und auch der Stadt Siegen erreichen. Um weiterhin auch überregionale Projektmittel zu generieren, wird ein Prozentsatz an Eigenmitteln benötigt, weshalb man um eine Erhöhung des Zuschusses, der seit 1992 nicht angehoben wurde, bittet.

Der Kunstverein war und ist eine Instanz in Siegen, so Frau Gelling. Wenn man bedenkt, was in den anderthalb Jahren der Pandemie alles geleistet wurde, zeigt dies schon die neue Ausrichtung. Sie ist zuversichtlich, dass die neue Konzeption diese Ausrichtung weiter verfolgt. Zur Debatte stehen nun der Vorschlag der Verwaltung hinsichtlich der Förderung mit 17.500€ sowie der Antrag des Vereins über 25.000€. Grundsätzlich müssen auch alternative und kleine Vereine unterstützt und bezuschusst werden. Man hat sich daher entschieden dem Verwaltungsvorschlag zu folgen, auch wenn man die Arbeit des Kunstvereins absolut unterstützt.

Gerne würde man dem Verein mehr Förderung zugestehen, so Frau Schwarz, vor allem da es sich um ein sehr vielversprechendes Konzept handelt. Jedoch sind die Mittel begrenzt, so dass man sich ebenfalls der Vorlage anschließen wird.

Die Volt-Fraktion sieht die Notwendigkeit des Zuschusses, möchte jedoch keine Festlegung über die Dauer von 3 Jahren vornehmen, so Herr Dietrich. Der Betrag, der dafür aus dem Sonderfonds entnommen wird, wäre dann schon gebunden und stände potenziellen Antragsstellern zukünftig somit nicht mehr zur Verfügung. Man beantragt daher den Zuschuss für ein Jahr zu beschließen und nach einem jährlichen Bericht in jedem Jahr erneut abzustimmen.

Herr Fries sieht die Notwendigkeit, den Zuschuss nicht nur auf ein Jahr zu begrenzen, da für die Umsetzung des tollen Konzeptes eine gewisse Planungssicherheit benötigt wird. Bei diesem gut etablierten und aufgestellten Verein hält er eine jährliche Berichtspflicht nicht für notwendig.

Frau Schneider ergänzt, dass der Kunstverein neben der „Sonderförderung“ auch aus dem Bereich der Projektförderung noch Zuschüsse beantragen kann. Den Antrag zu einem Bericht von Herrn Dietrich hat sie vielmehr als Interesse an der Entwicklung gewertet, falls man nach der Auswertung der ersten Antragsrunde feststellt, dass der Bedarf im Bereich der Sonderförderung nicht so groß ist und somit noch Potenzial für eine Erhöhung für den Kunstverein besteht.

Herr Dietrich wendet ein, dass dies nicht die Intension war, er es jedoch für eine mögliche Entwicklung hält. Das Problem welches er sieht, ist jedoch die langfristige Bindung eines solch hohen Anteils des Sonderfördertopfes, ohne aktuell schon die Bedarfe aller zu kennen.

Frau Gelling ist der Meinung, dass Konzepte/Projekte auch eine Vorlaufzeit benötigen und daher auch finanzielle Planungssicherheit über ein Jahr hinaus bestehen muss.

Eine jährliche Berichterstattung hält Herr Könen nicht für notwendig, da man von den Aktionen auch aus der lokalen Presse erfahren wird.

Herr Fries ergänzt, dass viele Bedenken bereits in die Vorlage eingeflossen sind, was man allein am Unterschied zum Antrag des Vereins festmachen kann. Er plädiert dafür den Betrag auf 3 Jahre festzulegen um dem Verein Planungssicherheit zu ermöglichen.

Beschluss über den Antrag der Volt-Fraktion:

Der Kulturausschuss der Universitätsstadt Siegen beschließt einen jährlichen Bericht über den Kunstverein Siegen e.V. sowie damit verbunden eine jährliche Beschlussfassung über den Zuschuss in Höhe von 17.500 Euro aus Mitteln der Kultursonderförderung.

**Beratungsergebnis: 3 Stimmen dafür /Volt, Die Linke, AfD), 13 dagegen,
1 Enthaltung (Herr Hillnhütter)**

=> *Der Antrag ist damit abgelehnt.*

Beschluss über die Vorlage:

Der Kulturausschuss der Universitätsstadt Siegen beschließt, dem Kunstverein Siegen e. V. in den Jahren 2022, 2023 und 2024 einen Zuschuss von jeweils 17.500 Euro aus Mitteln der Kultursonderförderung zu gewähren. Die Zuschusshöhe wird nach Ablauf von drei Haushaltsjahren einer erneuten Prüfung unterzogen.

Beratungsergebnis: 14 Stimmen dafür, 2 dagegen (Volt, Die Linke), 1 Enthaltung (AfD)

7. KultA 01.02.2022

8. Auslobung des Siegener Heimat-Preis 2022

Vorlage Nr. VL 718/2022

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Auslobung des Heimat-Preis 2022 und legt die in der Vorlage dargestellten Preiskriterien fest.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

7. KultA 01.02.2022

9. Jahresbericht 2021 des Stadtarchivs

Vorlage Nr. VL 727/2022

Herr Dr. Sturm geht auf einige Punkte aus dem übersendeten Bericht vertiefend ein. Hierzu zählt die Überlieferungsbildung, welche mit einer Registraturerhebung im Frühjahr 2021 nochmals unterstützt wurde. Auch wurde eine Vorbewertung und Priorisierung von Fachverfahren erstellt, um sich dem Thema digitale Archivierung zu nähern.

Nach Übernahme der Bestände erfolgt im Archiv die Erschließung der Unterlagen, um diese für die Benutzung vorzubereiten. In den Jahren 2019-2021 hat man die Rückstände abgebaut und gleichzeitig auch Neuzugänge aufgenommen. Dies führte zu hohen Erfassungszahlen. Nun wird ein Schwerpunkt auf die Tiefenerschließung, Überarbeitung und Verpackung gelegt, sodass die Erfassungszahlen zunächst stagnieren werden. Beim Thema Digitalisierung wurde im Jahr 2021 das geförderte Großprojekt „Zeitungen“ umgesetzt sowie Karten/Pläne, Altbestände und die Siegener Zeitung digital erfasst. Dies ermöglicht ein breiteres, frei nutzbares Angebot für die Nutzerinnen und Nutzer und unterstützt die Aussagekraft, die Erhaltung und Nutzung der Archivalien. Die Herausforderung der Digitalisierung ist jedoch den notwendigen Speicherplatz zu gewährleisten.

Bei der Nutzung der Archivalien ist ein eindeutiger Trend zur Onlinenutzung festzustellen sowie steigende Zahlen schriftlicher Anfragen. Perspektivisch, auch nach der Pandemie, wird eine hybride Nutzung erfolgen. Abschließend macht Herr Dr. Sturm auf die Auslastung des

Archivs und die wahrzunehmenden Aufgaben und Ziele aufmerksam und das dies mit dem vorhandenen Personal in Einklang gebracht werden muss.

Frau Fries dankt Herrn Dr. Sturm und seinen Mitarbeitern für die schnelle Erledigung von Anfragen und der Hilfestellung bei der Nutzung der digitalisierten Unterlagen. Dies ist in Siegen sehr vorbildlich.

Herr Könen erkundigt sich, ob die Möglichkeit besteht bei der Siegener Zeitung Zugriff auf digitale Ausgaben zu erhalten ohne diese bezahlen zu müssen. Er lobt den unheimliche großen Bestand der in der Bibliografie angezeigt wird.

Herr Dr. Sturm berichtet wie die Bibliografie zustande gekommen ist und hofft auf deren Vollständigkeit. Hierdurch hat man eine bessere Möglichkeit in die Literatur einzusteigen bevor man sich in die konkreten Archivalien vertieft. Hier hat man schon positive Erfahrungen mit Schülerinnen und Schülern gemacht. Die Siegener Zeitung hat ein Urheberrecht, weshalb eine Vermarktung diesbezüglich zulässig ist. Dies führt dazu, dass man die eigenen Digitalisate, welche man von der Zeitung hat, nicht in das bestehende Onlineangebot einbringen darf.

=> *Der Kulturausschuss nimmt den Jahresbericht 2021 des Stadtarchivs zur Kenntnis.*

7. KultA 01.02.2022

10. Verwendung der Mittel aus dem Corona-Sonderfonds zur Unterstützung der Siegener Kulturschaffenden

Vorlage Nr. VL 717/2022

=> *Der Kulturausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Mittelverwendung aus dem Corona-Sonderfonds zur Kenntnis.*

7. KultA 01.02.2022

11. Mittelvergabe für Zuschüsse im Jahr 2021 laut Richtlinie

Vorlage Nr. VL 735/2022

=> *Der Kulturausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Mittelvergabe für Zuschüsse im Haushaltsjahr 2021 zur Kenntnis.*

7. KultA 01.02.2022

12. Aktionsfonds Kultur
hier: Mittelvergabe im Haushalt 2021

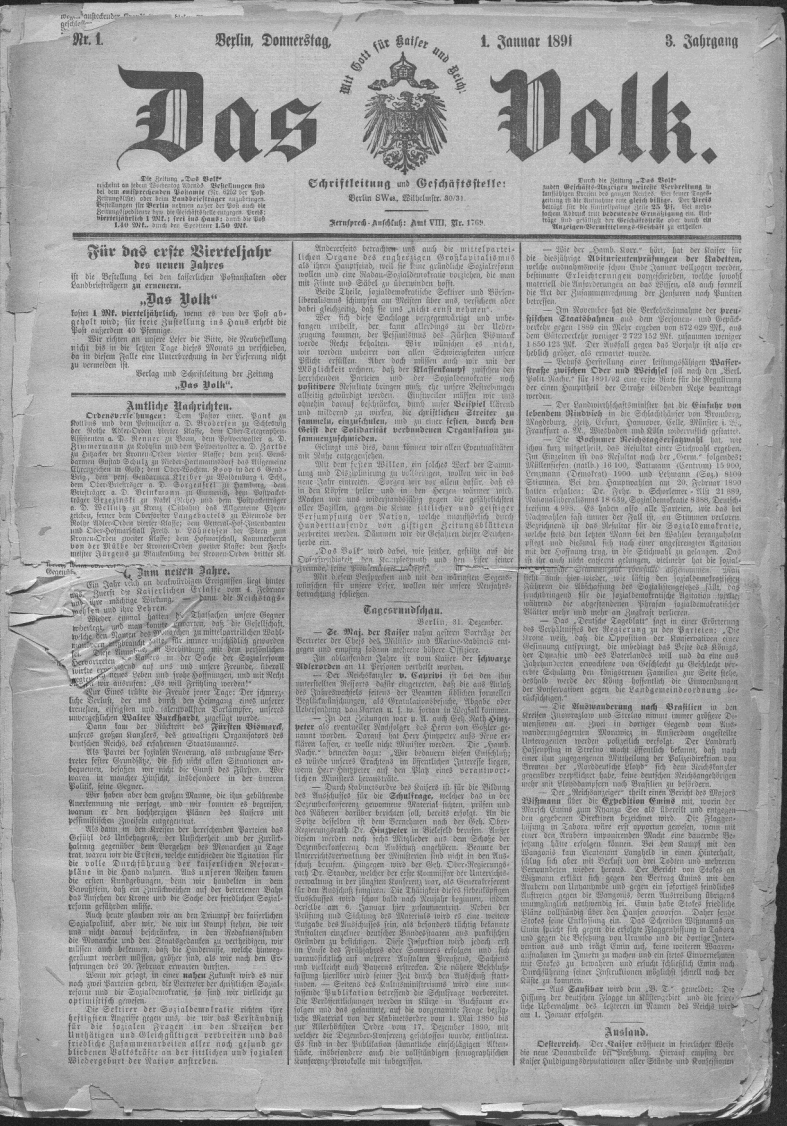
Vorlage Nr. VL 737/2022

=> *Der Kulturausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Mittelvergabe im Haushaltsjahr 2021 zum Aktionsfonds zur Kenntnis.*

7. KultA 01.02.2022

gez.
Vorsitzende

gez.
Schriftführerin



Stadtarchiv

Jahresbericht 2021



SIEGEN
PULSIERT



Vorrede

Das Jahr 2021 im Stadtarchiv war erneut von den Auswirkungen der Coronapandemie geprägt. Kontaktbeschränkungen ließen insbesondere die Lesesaalnutzung wiederholt stocken und waren bei Aktenaussonderungen zu berücksichtigen. Zudem waren die archivpädagogische Arbeit, die Kooperation mit der Universität und die historische Bildungsarbeit über weite Teile des Jahres nicht möglich. Die günstigeren Voraussetzungen mit dem Beginn der Impfkampagne und der Einführung der 3G-Regelung, später 2G-Regelung, führten in diesem Zusammenhang zu spürbaren Verbesserungen und ermöglichten wieder einen dauerhaften internen wie auch externen Austausch.

Ungeachtet der coronabedingten Beschränkungen gelang es wie bereits im Jahr 2020 durch die Konzentration auf Fachaufgaben im Hintergrund, Positives aus den unruhigen Zeiten zu ziehen. Erschließung, Bestandserhaltung und Digitalisierung rückten in den Fokus. Gerade im digitalen Bereich konnten weitere wichtige Impulse gesetzt werden, damit das Stadtarchiv mit seinen Angeboten modernen Nutzererwartungen gerecht wird. Hier ist im Speziellen auf den Ausbau der Online-Recherche und der Online-Nutzung über das Portal „Archive in Nordrhein-Westfalen“ zu verweisen.

Nicht zuletzt war das Jahr 2021 von vielen Personalwechseln im Stadtarchiv geprägt. Es hieß Abschied zu nehmen von vertrauten Kolleginnen und Kollegen sowie neue Gesichter im Kollegenkreis Willkommen zu heißen.

So lässt sich auf ein facettenreiches und produktives Jahr im Stadtarchiv zurückblicken.

Siegen im Januar 2021



Personalnachrichten

Der langjährige Archivleiter Friedhelm Menk ist am 21.03.2021 verstorben. Nachdem er 1953 die Verwaltungsausbildung bei der Stadt Siegen begonnen hatte, wechselte er 1966 zum Stadtarchiv. Dort übernahm Herr Menk 1971 die Leitung. Einen besonderen Stellenwert in seinem Wirken nahm die Historie des nassauischen Grafen- und Fürstenhauses ein – ein Gebiet, auf dem er zum Experten avancierte. In diesem Zusammenhang führte er über Jahre nassauische Überlieferung aus unterschiedlichen Archiven in Siegen zusammen. 1984 erfolgte seine Berufung in die Historische Kommission für Nassau. Auch knüpfte er enge Beziehungen zum Königlichen Hausarchiv in Den Haag, die im Jahr 1993 mit seiner Auszeichnung durch das niederländische Königshaus mit dem Staatsorden – Offizier des Ordens von Oranien-Nassau – für seine Verdienste auf dem Gebiet der Dokumentation und Erforschung der historischen Beziehungen zwischen den Niederlanden und Deutschland zu einen Höhepunkt seines beruflichen Wirkens führten. Seine größte lokalhistorische Entdeckung war die Lokalisierung des Geburtshauses von Peter Paul Rubens in der Siegener Burgstraße. Im Stadtarchiv Siegen engagierte sich Friedhelm Menk in besonderem Maße in der Grundlagenforschung und legte mit den „Nachmittelalterlichen Pergamenturkunden im Stadtarchiv Siegen“ eine wichtige Ergänzung des Siegener Urkundenbuchs vor. Nach der kommunalen Neugliederung führte er in einem Kraftakt die Bestände der nunmehrigen Stadtteile zusammen. 1981 erfolgte unter seiner Leitung der Umzug des Stadtarchivs vom Torgebäude des Oberen Schlosses in die Oranienstraße. Nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst Ende April 2001 blieb Friedhelm Menk dem Stadtarchiv und der



historischen Forschung weiterhin eng verbunden. Bis zum Beginn der Coronakrise im März 2020 war er regelmäßiger Besucher im Stadtarchiv, um seinen Studien nachzugehen. Friedhelm Menk wird im Stadtarchiv Siegen immer in Erinnerung bleiben.

Aus dem Kreis der aktuellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Stadtarchiv trat nach langjähriger Tätigkeit Ursula Rehm zum 31.03.2021 in den Ruhestand. Ihr folgte zum 01.04.2021 Oliver Teufer M.A. nach.

Auch verließ die studentische Hilfskraft Sonja Schöpfel zum 15.04.2021 das Stadtarchiv. Johanna Dörr übernahm die Stelle vom 01.05. bis zum 31.12.2021. Im Juli 2021 endete der Dienst von Lilly Marleen Esch, der ersten Bundesfreiwilligen im Stadtarchiv. Lars Heroth trat im September 2021 seinen Bundesfreiwilligendienst an.

Jessica Strauß absolvierte im Mai 2021 erfolgreich ihre Prüfung zur Fachwirtin für Medien- und Informationsdienste.

Der Bibliothekar des Stadtarchivs Christian Brachthäuser hatte im August 2021 sein 25-jähriges Dienstjubiläum.

Organisation

Im Sommer 2021 erfolgte die Einführung des Dokumentenmanagementsystems Enaio im Stadtarchiv. Dadurch wird die Schriftgutverwaltung des Stadtarchivs fortan elektronisch geführt. Zudem ist damit ein weiterer wichtiger Schritt zur Auseinandersetzung mit elektronischen Systemen vor dem Hintergrund der digitalen Langzeitarchivierung erfolgt. Denn auch aus Enaio werden zukünftig Daten städtischer Dienststellen zu archivieren sein.

Überlieferungsbildung

Im Frühjahr 2021 führte das Stadtarchiv im Rahmen einer proaktiven Überlieferungsbildung eine Erhebung der städtischen Altregistraturen durch, verbunden mit einer Abfrage der in den Organisationseinheiten eingesetzten Fachverfahren. Mit Hilfe eines Fragebogens sollte ermittelt werden, in welchen Dienststellen es noch Unterlagen aus a) der Zeit vor 1975 (Großstadtwerdung Siegens) und b) der Zeit zwischen 1975 und 1990 (Unterlagen älter als 30 Jahre) in den Registraturen verwahrt werden. Es galt auf dieser Basis überfällige Aktenaussonderungen anzustoßen und damit Überlieferungslücken zu schließen. Zudem wurden längerfristig von den Fachdienststellen aufzubewahrende Unterlagengruppen erfasst. Schließlich liegt eine Liste der in der Stadt Siegen zum Einsatz kommenden Fachanwendungen vor, die mit Blick auf die digitale Langzeitarchivierung vorbewertet und priorisiert werden kann. Bis Mai 2021 konnten die Rückmeldungen aller Organisationseinheiten eingeholt werden, so dass ein Gesamtbild vorlag. In der Folge fanden mehrere Aussonderungen insbesondere in den Rathäusern Siegen und Weidenau statt. Am Standort in Geisweid soll 2022 ausgesondert werden.

Über die Erhebung mit den anschließenden Maßnahmen hinaus wurden die Bestände des Stadtarchivs 2021 wieder durch Übernahmen infolge von Anbietungen aus der Stadtverwaltung erweitert. Die Aussonderungen wurden nur noch zeitweilig durch stadtinterne Coronaschutzmaßnahmen erschwert bzw. hinausgezögert. Die Möglichkeiten zur Bewertung und Übernahme gestalteten sich daher bereits deutlich besser als noch im Vorjahr.



So erfolgten im Laufe des Jahres 2021 36 Anbietungen städtischer Dienststellen. Darunter waren umfassendere Aussonderungen bei der Gewerbeaufsicht (2/2-2), mehreren sozialen Aufgabenbereichen aus dem Geschäftsbereich 5, der Schulverwaltung (5/4), der Organisation (1/1-1) und der Personalabteilung (1/1-2). Amtliches Schriftgut im Umfang von ca. 77,2 laufenden Metern gelangte auf diese Weise neu ins Stadtarchiv.

Im nichtamtlichen Bereich waren im Vergleich zum Vorjahr wieder mehr Neuzugänge zu verzeichnen. Es gelangten 18 Übernahmen im Umfang von ca. 2,5 laufenden Metern gelangten neu in das Stadtarchiv. Unter den Neuzugängen sind zu nennen der Nachlass des einarmigen Klavierspielers Rudolf Horn mit Unterlagen zu persönlichen, beruflichen und klaviertechnischen Aspekten, Dias über den Bau der Siegtalbrücke und den Nachlass des SA-Mitglieds Walter Schneider aus Siegen, der ein relativ geschlossenes Bild über dessen „NS-Karriere“ vermittelt.



Erschließung und Bestandsmanagement

Im Jahr 2021 wurden 10.843 Archivalieneinheiten neu verzeichnet. Die Gesamtzahl an erschlossenen, recherchierbaren Einheiten in der Datenbank des Stadtarchivs umfasste zum 31.12.2021 194.502 Datensätze, wobei der Sprung im Vergleich zum Jahr 2020 von einer Datenbankkorrektur herrührt.

Neben Unterlagen aus Neuzugängen lag ein Schwerpunkt der Erschließungstätigkeit auf dem Reduzieren der Erschließungsrückstände. Dies betraf zum Beispiel erneute Arbeiten am Bestand A (Stadtverwaltung Siegen, bis 1815), die Bestände der drei Hudegemeinden (Bestände 212 bis 214) und die Beiakten der Personenstandsregister (Bestand 2). Bei den Sammlungen konnten die Erfassung der Ansichtskarten bis 1945 (Bestand 756) sowie der Fotosammlungen 704 (Stadt Siegen) und 705 (Vororte) abgeschlossen und die Onlinestellung erfolgreich umgesetzt werden.

Darüber hinaus konnten die im Jahr 2018 begonnene Erfassung von Liegenschaftsakten sowie die 2020 aufgenommene Verzeichnung der Druckschriften aus dem Bestand 760 abgeschlossen werden. Vor dem Abschluss steht die Tiefenerschließung der Tagesordnungspunkte der Siegener Stadtratsprotokolle von 1946 bis 1974. Neu erschlossen wurde auch die historische Bibliothek mit Drucken des 16. bis 18. Jahrhunderts.

Ein größeres Projekt widmete sich den eingemeindeten Vororten. An eine umfassende Bestandsbereinigung unter Einbeziehung der amtlichen Siegener Bestände D, E und F schloss sich die Aufarbeitung unverzeichneter Unterlagen zu den eingemeindeten Vororten an. Dabei handelte es sich im ersten Schritt



um Unterlagen, die sich noch unverpackt im Zugangsbereich oder dem Hauptmagazin befanden. Der Bestand Gemeinde Gosenbach (Bestand 175) wurde indessen vollständig erschlossen. Die 2020 entwickelte Musterklassifikation für die Vororte konnte zudem abschließend auf alle betreffenden Bestände übertragen werden. Die ausstehenden Erschließungsarbeiten zu den Vororten werden auch in den kommenden Jahren im Fokus der Arbeit des Stadtarchivs stehen.

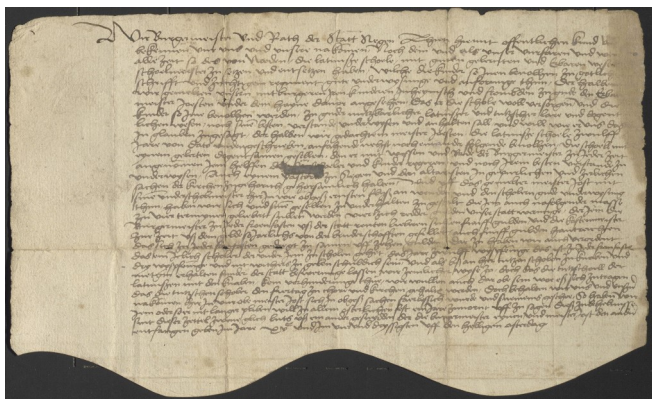
Bestandserhaltung

Die Erhöhung des Verpackungsstandes als Grundlage für die dauerhafte Erhaltung des Archivguts wurde auch 2021 in verschiedenen Beständen fortgeführt. Zu diesem Zweck erhielt das Stadtarchiv auch Drittmittel in Höhe von 1.500 Euro zum Erwerb von Planmappen im Format DIN A0 von der Landesinitiative für Substanzerhalt (LISE). Damit konnte der Bestand 752 (Karten und Pläne) vollständig verpackt werden.

Das Stadtarchiv hat 2021 auch die Papierentsäuerung fortgesetzt. 12,2 laufende Meter Archivgut aus dem Bestand E (Stadtverwaltung, 1945-1974), drittmittelgefördert durch die Landesinitiative Substanzerhalt (LISE) mit 2.100 Euro, sind in einem Blockverfahren entsäuert worden.

Digitalisierung

Seit 2019 werden die älteren Ausgaben der Siegener Zeitung im Stadtarchiv digitalisiert. Mittlerweile liegen die Ausgaben bis zum Jahr 1913 digital vor. Über dieses längerfristige Vorhaben hinaus ermöglichte 2021 das Digitalprogramm „WissensWandel“ innerhalb von Neustart Kultur ein Großprojekt zur Zeitungsdigitalisierung. Mit der Bewilligung des Projekts „Zeitung digital“ im April 2021 (31.486 Euro Drittmittel) konnten fünf Zeitungsserien mit Erscheinungsdatum im ausgehenden 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts digitalisiert werden. Dabei handelt es sich um: „Das Volk“ (130 Bände und lose Ausgaben, 1891-1941), „Siegerländer Nationalzeitung“ bzw. „Nationalzeitung“ (40 Bände, 1933-1943), „Siegerländer Volksfreund“ (12 Bände und lose Ausgaben, 1882-1893), „Sieg-Post“ (40 Bände, 1921-1932), „Siegblätter“ (30 Bände, 1933-1944) - zusammen 149.150 Images. Die Zeitungen sollen über das Zeitungsportal „zeit.punktNRW“ online zur Verfügung gestellt werden. Damit sind die vielfach in schlechtem Erhaltungszustand befindlichen Originale geschützt, wobei die Scans auf längere Sicht als Ersatzdigitalisierung für nicht im Original zu erhaltende Zeitungsbände dienen werden. Nutzerinnen und Nutzer können indessen in Bände orts- und zeitunabhängig recherchieren. Ein Vertrag zum Einbringen der Zeitungen in das Zeitungsportal „zeit.punkt NRW“ wurde mit der Universitäts- und Landesbibliothek Münster geschlossen und die Images im Dezember 2021 nach Münster übersandt. Dort werden die Digitalisate aufbereitet und strukturiert. Die Bereitstellung im Zeitungsportal wird voraussichtlich im Frühjahr 2022 abgeschlossen sein.



Über WissensWandel hinaus engagierte sich das Stadtarchiv mit weiteren kleineren Projekten auf dem Feld der Digitalisierung. So wurde die Digitalisierung des Bestandes 752 (Karten und Pläne) fortgesetzt und mit Ausnahme weniger Überformate sowie gebundener Kartenwerke abgeschlossen. Ebenso erfolgte die Digitalisierung weiterer Bände der Sieger Zeitung (1870-1915). Umfassendere Digitalisierungen betrafen die Altbestände A (Stadtverwaltung Siegen, bis 1815) und 216 (Grafschaft/Fürstentum Nassau-Siegen), so dass die Archivalien bis zum Jahr 1700 zum überwiegenden Teil vollständig digitalisiert und online einsehbar sind. Von kleinerem Umfang waren Aufträge zur Digitalisierung für handschriftliche Chroniken (Bestand 776), Intelligenz-Blätter des frühen 19. Jahrhunderts und neu erworbene Adressbücher. Die Digitalisierung der älteren Meldekarteien der Städte Siegen und Hüttental konnte angesichts der mangelhaften Qualität des Mikrofilms als einziger Überlieferungsform und der Verfilmung selbst nur mit qualitativen Abstrichen erfolgen. Dies ist angesichts der Bedeutung dieser kommunalen Kernüberlieferung ein herber Rückschlag.

Insgesamt wurden 537.061 Digitalisate von Archivgut im Jahr 2021 angefertigt. Der Großteil entfällt davon auf die Ersatzdigitalisierung der mikroverfilmten Meldekarteien. Zur langfristigen Sicherung der Images aus den Digitalisierungsprojekten wurde ein Langzeitspeicher in Kooperation mit der städtischen IT und der S-IT eingerichtet. Zum Jahresende 2021 wurde die ursprüngliche Kapazitätsgrenze von 10 TB bereits überschritten, so dass Erweiterungsmöglichkeiten für die stetig wachsende Speicherpartition gefunden werden müssen.

Digitale Langzeitarchivierung

Nach dem Übergang zum Produktivbetrieb des digitalen Langzeitarchiv zum Jahreswechsel 2020/21 wurde der Ingest von Dateisammlungen im Regelbetrieb fortgesetzt. Zur Vervollständigung der technischen Infrastruktur musste noch die Anbindung des digitalen Magazins DiPS.kommunal an die Erschließungssoftware ACTA PRO implementiert werden. Mit Hilfe dieser Kopplung lassen sich Metadaten für die Erschließung nach ACTA Pro importieren und digitale Objekte können über die Archivdatenbank geöffnet werden. Auf Grund technischer Probleme ließ sich die Anbindung erst im Oktober 2021 abschließend einrichten.

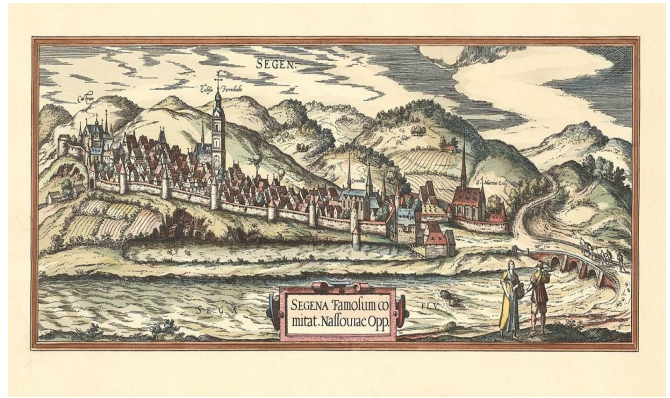
Konzentrierte sich das Stadtarchiv bei der digitalen Langzeitarchivierung bislang vornehmlich auf unstrukturierte Daten, so ist Siegen seit Mitte des Jahres 2021 Testkommune für die Aussonderung von Daten aus dem Ratsinformationssystem SD.Net. Die hierzu genutzte Schnittstelle wurde vom LWL-Archivamt in Verbindung mit dem Softwarehersteller Sternberg konzipiert. Bei dem Abnahmetest werden vier Datenpakete gemäß Aussonderungskonzept der Bundeskonferenz der Kommunalarchive (BKK) auf Integrität und Vollständigkeit geprüft. Der Schnittstellentest ist eine große Chance für das Stadtarchiv, die Qualifikationen im Umgang mit der Aussonderung von strukturierten Daten aus Fachanwendungen, am Beispiel des Ratsinformationssystems, weiterzuentwickeln. Angesichts des zukünftig steigenden Bedarfs an der Übernahme von Daten aus Fachanwendungen werden die Erfahrungen aus diesem Projekt von besonderer Bedeutung sein und das Stadtarchiv kann sich fachlich gut aufstellen.



Archivnutzung

Das Stadtarchiv konnte 2021 wieder einem vielfältig historisch interessierten Publikum Archivgut zur Benutzung bereitstellen. Die Coronapandemie führte allerdings erneut zur vorübergehenden Schließung des Lesesaals zum Jahresbeginn, so dass der Lesesaalbetrieb erst am 09.03.2021 wieder einsetzte. Im Herbst 2021 wurde dann zunächst ein 3G-Nachweis, später im November ein 2G-Nachweis zur Voraussetzung die Benutzung des Lesesaals. Angesichts dieser Umstände konnten bei durchweg verhaltener Nutzung 208 Benutzertage im Lesesaal des Stadtarchivs registriert werden, bei denen 1.131 Archivalien vorgelegt wurden. Darüber hinaus gingen 487 schriftliche Anfragen im Stadtarchiv ein, was nach 2020 erneut einen signifikanten Anstieg um mehr als zehn Prozent darstellt.

Nachdem im Oktober 2020 der Relaunch des Portals „Archive in NRW“ erfolgt war, erfolgte im Jahr 2021 durch das Einstellen von Online-Findmitteln in Verbindung mit einer umfassenden Digitalisierungstätigkeit der Aufbau eines modernen archivischen Onlineangebots. Zum Jahresende 2021 waren 129 Findmittel mit zusammen 77.777 Verzeichnungseinheiten über das Portal recherchierbar und über die Warenkorbfunktion direkt für die Benutzung im Lesesaal des Stadtarchivs bestellbar. Bereits 9.052 Verzeichnungseinheiten waren mit Digitalisaten verknüpft und somit zeit- und ortsunabhängig einsehbar. Dieses neue Online-Angebot wies 2021 807 Zugriffe auf Findmittel und 4.255 Zugriffe auf Digitalisate auf. Im Zeitungsportal NRW wurden 89.765 Zugriffe von 1.521 Nutzerinnen und Nutzern registriert. Dem weiteren Ausbau dieser Onlineangebote wird zukünftig ein besonderer Stellenwert bei der Arbeit des Stadtarchivs beigemessen.



Im November 2021 wurde eine vom Stadtarchiv zusammengeführte „Siegener Bibliographie“ im Internet bereitgestellt. Diese umfasst die wesentliche Literatur zur Stadtgeschichte und wird kontinuierlich fortzuschreiben. Damit stellt sie einen ersten, einfachen Zugang für jedermann zu historischen Themen rund um die Stadt Siegen dar.

Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Aktivitäten im Bereich der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit waren im Jahr 2021 am stärksten von den Auswirkungen der Coronapandemie beeinträchtigt. Der erste Vortrag im Siegener Forum konnte erst im Juni stattfinden. Der Vortrag über Wandermergarien stellte zugleich den Abschluss des Vortragsjahres 2020/21 dar. Mit dem Start des Veranstaltungsjahres 2021/22 im September 2021 machte die 3G- bzw. 2G-Regelung regelmäßige Vortragsveranstaltungen wieder in Präsenz möglich. Nach zunächst noch verhaltener Resonanz bei dem Vortrag über Fürst Johann Moritz und die Sklaverei waren die Vorträge seit Oktober über die Strafverfolgung von NS-Verbrechern, die belgische Garnison und Juden im Siegerland alle sehr gut besucht.

Im Vergleich zu den Vortragsveranstaltungen liefen die Archivpädagogik und Besuche von Seminaren der Universität erst im Oktober 2021 wieder an. In kurzer Zeit kamen vier Anfragen von Schulklassen und drei von Universitätsseminaren. Die Umstellung auf die 2G-Regelung sorgte seit Ende November allerdings für eine vorläufige Unterbrechung der Gruppenveranstaltungen verbunden mit einer Absage an einige Gruppen, da die Schulklassen und Universitätsseminare die 2G-Regel nicht in jedem Fall



erfüllen konnten. Es bleibt zu hoffen, dass der positive Trend der Gruppenbesuche 2022 nach dem Abflauen der Coronapandemie wieder auf die gleiche positive Art angenommen wird und das Stadtarchiv als Lernort in die Curricula aufgenommen wird.

Der „Klick in die Vergangenheit“ wurde mit drei Ausgaben im Jahr 2021 fortgeführt. Diese behandelten die Geschichte und Entwicklung des Turnens im Siegerland, das Projekt zur Erhaltung der mittelalterlichen Pergamenturkunden im Stadtarchiv und den Fürsten Alexis Anton Christian Ferdinand von Nassau Siegen (1673-1734). Die Vitrinenausstellungen waren wegen der Coronapandemie zeitweise leider nur eingeschränkt zu besuchen. Allerdings konnten alle Ausstellungen auch im Foyer der Volkshochschule gezeigt werden, um das Format und die Themen einem breiteren Publikum zu präsentieren.

Im „Blick in die Bestände“ als Schaufläche besonderer Archivalien und Inhalten wurden fünf Objekte vorgestellt, darunter Fotos zum Hochwasser 1984 in Siegen, Druckschriften zum Ringtennis und ein ungewöhnlicher Siegelschaden.

Zur beruflichen Orientierung wie auch ausbildungsbegleitend absolvierten vier Praktikantinnen und Praktikanten mehrwöchige Praktika im Stadtarchiv.



Projekt Siegener Stadtgeschichte

Am 25.01.2021 fand ein Autorenworkshop in Form einer Onlineveranstaltung mit allen Beteiligten des Projekts zur Erstellung einer neuen Stadtgeschichte statt. Die rund vierstündige Veranstaltung diente der Vernetzung der Akteure und dem Schaffen einer einheitlichen Informationsgrundlage in organisatorischer Hinsicht und unter inhaltlichen Aspekten. In der Folge konnten die Autorinnen und Autoren die Arbeit an ihren Beiträgen aufnehmen. Hierbei bemüht sich das Stadtarchiv nach Kräften, die externen Fachleute zu unterstützen. So wurden Quellen digitalisiert sowie Forschungsliteratur bereitgestellt. Ein persönliches Zusammenkommen fand am 05.07.2021 in Siegen statt. Mehrere auswärtige Fachleute konnten den Termin wahrnehmen. Nach einer gemeinsamen Sitzung mit der Redaktion in der Siegerlandhalle erhielten sie die Möglichkeit zum Kennlernen der Stadt, mit deren Geschichte sie sich in ihren Beiträgen auseinandersetzen. Angesichts des sehr positiven Austauschs wurden weitere Zusammenkünfte der Projektbeteiligten vereinbart. Das nächste Treffen soll im Frühjahr 2022 stattfinden, wenn die Arbeit an den Beiträgen weiter fortgeschritten ist.

Die Sparkasse Siegen konnte als Sponsor der neuen Stadtgeschichte gewonnen werden. Sie wird das Projekt bis 2024 jährlich mit einem namhaften Betrag unterstützen.

Eine organisatorische Maßnahme mit Weitblick stellte die Verpflichtung von Herrn Dr. Andreas Bingener als Lektor der Siegener Stadtgeschichte dar. Ebenso wurden erste Vorbereitungen für die Vergabe von Satz, Layout, Druck und Verarbeitung getroffen. Die Ausschreibung wird voraussichtlich Anfang 2023 erfolgen.



Statistik

2019

2020

2021

1. Überlieferungsbildung und Archivbestand

Übernahmen aus der Verwaltung / lfm

19 / 16,4 lfm

16 / 74,8 lfm

36 / 77,2 lfm

Abgaben von privater Stellen / lfm

26 / 17,5 lfm

11 / 25 lfm

18 / 2,5 lfm

Gesamtbestand Stadtarchiv (in lfm)

2.903,9 lfm

3003,7 lfm

3.083,4 lfm

2. Erschließung

Neu erschlossen (Verzeichnungseinheiten)

11.347

12.012

10.843

Erschließungsdatensätze gesamt

163.684

175.696

194.502*

Neu verzeichnete Medien (Bibliothek)

534

479

293

Bibliotheksgut insgesamt (Einheiten)

5.823

6.302

6.595

Findmittel online

85

129

Verzeichnungseinheiten online / davon mit Digitalisaten

23.418 / 1.053

77.777 / 9.052

3. Bestandserhaltung

Papierentsäuerung (in lfm)

2,2

12,1

12,2

Digitalisierung (Images)

31.068

117.295

537.061

4. Archivnutzung

Archivbesucher und Lesesaalnutzer

1.963

783

580

Vorgelegte Archivalien (Stück)

2.442

1.535

1.131

Zugriffe Archive NRW auf Findmittel / auf Digitalisate

29 / 31

807 / 4.255

Nutzer und Zugriffe Zeitungsportal NRW

1.051 / 89.765

Schriftliche Anfragen (gesamt)

392

490

543

- extern (historisch etc.)

174

206

487

- Personenstandsanfragen

184

231

258

- verwaltungsintern

34

53

56

5. Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Praktikanten (mehrwöchig)

5

5

4

Tagespraktikanten

6

0

0

Vorträge und Veranstaltungen

Vorträge (u. a. Siegener Forum)

7

5

5

Führungen

2

2

0

Schulklassen/ Schüler

13 / 356

3 / 69

3 / 81

Universitätsseminare

8

1

2



Ausblick auf das Jahr 2022

Bereits früh im Jahr 2022 steht an dem Wochenende 5./6. März mit dem Tag der Archive unter dem Motto „Fakten, Geschichten, Kurioses“ ein erstes größeres Ereignis im Stadtarchiv an. Hierzu sind alle Interessierten herzlich ins Stadtarchiv eingeladen. Ende September steht ein wichtiger Meilenstein des Projekts zur Erstellung einer neuen Siegener Stadtgeschichte an. Die Autorinnen und Autoren müssen dann ihre Beiträge einreichen und die Korrekturphase beginnt.

Abseits der zeitlich terminierten Fixpunkte im kommenden Jahr stehen in Folge der Registraturerhebung 2021 mehrere Aussonderungen, vor allem im Rathaus Geisweid, auf der Agenda. Die letzten archivreifen Verwaltungsunterlagen aus der Zeit bis 1990 sind archivisch zu bewerten und vom Stadtarchiv zu übernehmen. Des Weiteren werden Fördermittel bei der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts, Berlin, im Rahmen des sogenannten BKM-Sonderprogramms zur Neuverpackung großer Teile der amtlichen Bestände in archivgerechte, säurefreie Archivboxen beantragt. Auf diese Weise ist der Schutz des Archivguts vor äußeren Einflüssen sicherzustellen und der dauerhafte Erhalt zu gewährleisten. Im Fokus der Digitalisierung sollen die Personenstandsregister als kommunale Kernüberlieferung zur Personengeschichte stehen. Beginnend mit den Geburtenregistern ist beabsichtigt, die Amtsbuchserien in den nächsten Jahren zu digitalisieren und, sofern rechtlich möglich, online über das Portal „Archive in Nordrhein-Westfalen“ bereitzustellen.

Soweit ein kleiner Ausblick auf ein arbeitsreiches Jahr 2022, das breit gestreute Aktivitäten in unterschiedlichen Aufgabenfeldern verspricht.

Kontakt

Stadtarchiv Siegen
KrönchenCenter
Markt 25
57072 Siegen
Telefon: (0271) 404-3095
Telefax: (0271) 404 3099
E-Mail: stadtarchiv@siegen.de
www.stadtarchiv-siegen.de

Öffnungszeiten

Montag geschlossen	
Dienstag und Donnerstag	10 bis 19 Uhr
Mittwoch und Freitag	10 bis 15 Uhr
Jeden 4. Samstag im Monat	10 bis 14 Uhr

Busverbindungen

Linien C105, C106, C107
(Haltestelle: Siegen Rathaus)

Parkmöglichkeiten

Parkhaus Rathaus/Markt (Hinterstraße)
Parkhaus Altstadt (Löhrtor)